

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 25

Artikel: Billige Methode
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-471390>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

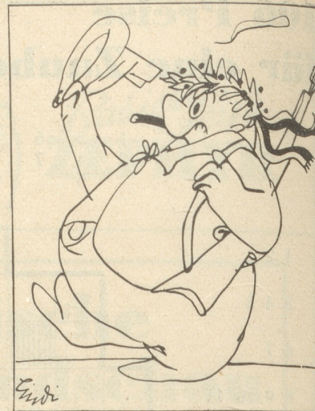
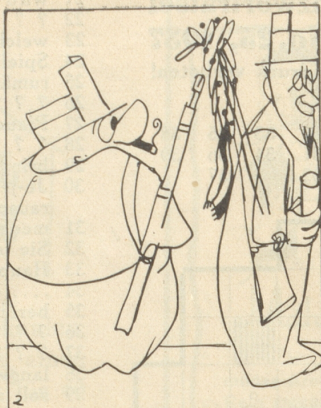
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lindis Papa am Schützenfest

Sympathie trotzdem unvermindert

Neulich hat mich der Mann hinter dem Postschalter richtiggehend angeschnauzt, weil ich für ein Zwanzigrappenstück eine 20er Briefmarke haben wollte. Wozu denn die Automaten da seien! Ich habe es mir gemerkt. Dass aber meine Sympathie für die Männer hinter dem Postschalter trotzdem unvermindert ist, daran ist folgende Begebenheit schuld:

Ein junges Mädchen steht vor dem Schalter und will ein paar Dutzend Einladungskarten zu einer Versammlung expedieren, das Stück zu 3 Rp. Es steht aber neben den Ergänzungen des Vorgedruckten auf den Karten noch geschrieben: «Vollständiges Erscheinen dringend erwünscht!», und damit kostet es nun 5 Rappen Porto. Das Mädchen bleibt unschlüssig vor dem Schalter stehen, es hat den abgezählten Betrag in der Hand, nicht mehr, und die Karten sollen weg. Der Mann hinter dem Schalter fühlt menschliches Rühren und findet den Ausweg. Feder und Tinte stehen auf jedem Postamt zur Verfügung, einen

Lineal liefert der freundliche Helfer aus eigenem Bestand, und nun wird auf den rund 50 Karten das «Vollständiges Erscheinen dringend erwünscht!» sorgfältig durchgestrichen. Darauf werden die Karten versandt, zu 3 Rappen das Stück. (Ich habe auch eine erhalten. Ferner ist zu sagen: Das Erscheinen war wahrhaftig vollständig.» T. M.

Der rote Pfeil

In Burgdorf bestieg ein Bauer des hinteren Emmentals den roten Pfeil, Richtung Olten. Da er zum ersten Mal mit diesem neuen Verkehrsvehikel fuhr, kümmerte er sich nicht um den raschen Ein- und Ausstieg und kam deshalb in Murgenthal zu spät, sodass er bis Rothrist mitfahren und die Taxe nachzahlen musste. Als er drei Monate später wieder mit dem roten Pfeil nach Murgenthal fuhr, stieg er schmunzelnd in Langenthal aus und sagte zum Kondukteur: «Dass mal verwütschet er mi nümme!»

Pelei

Billige Methode

Auf dem Dorfplatze stehen zwei «Rössliriti»; für die Kinder ein Fest. Da kommt ein Mann angestürmt, reisst seine zwei Buben aus dem Kinderknäuel heraus und prügelt sie jämmerlich durch. «I will eu scho lehre, sonen Schmarre go aluege!»

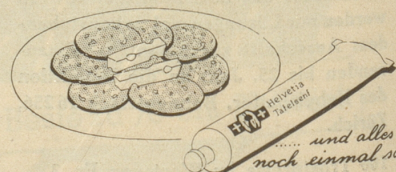
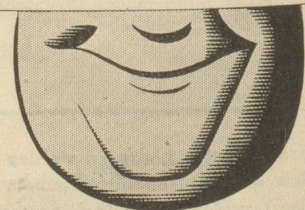
Als dann das Geheul losgeht, gibt er jedem einen Zehner. «So, da händ er Geld zumene Fährtli, aber jetzt schwiget!»

Ich beneide diesen Kauz. Für 20 Rappen werde ich meine Minderwertigkeitsgefühle nie los! Vino

Zu schicken an die
**Redaktion des Nebelspalter
Zürich**
Bahnhofstrasse 16256

Muss auf eine 10er Postkarte geklebt werden, da die Post den losen Ausschnitt **nicht** annimmt. (Nicht in verschlossenem Couvert senden!)

Ah!..... m m m ...
HELVETIA Tafel-Senf!



..... und alles wird
noch einmal so gut!